

werden mittelst 3 Knöpfen geschlossen. Die Aufschläge sind über die Hand abgerundet; die Schöße breit und an den Hüften nur sehr wenig ausgeschnitten.

Die Fräcke füttert man mit Gros de Naples von der Farbe des Tuchs oder mit afrikanischem Sammt (Velours d'Afrique), aber stets sehr leicht.

Manche schwarze Soirée- und Ballfräcke sind mit Wollsammt gefüttert, haben auch Schals von gleichem Stoff, welche mit einem schmalen Tuchband an der Kante eingefasst werden (1 Centimeter breit), was sehr hübsch von dem Sammt absticht und diesen noch mehr hebt. Diese Fräcke sind eine hübsche Eigenthümlichkeit der höhern Welt.

Für die Ausgänge aus dem Theater, Soiréen muß der ächte Dandy jetzt nothwendig seinen Makintosh haben, d. h. einen kleinen, leichten, kurzen, wasser- und luftdichten Mantel.

Dieser Makintosh schließt sich mittelst 7 Knöpfen; der Kragen daran ist von schwarzem Sammt.

In Betreff der Westen gibt es viele und große Neuigkeiten in broschirten Samnten und Velours à relief, so wie Cachemires; manches davon außerordentlich glänzend und theuer; vieles um billigen Preis; andere Stoffe sind dazu nicht mehr beliebt.

## 3.

## Bericht von Herrn Lacroix.

Den Paletot trägt man unter hundert verschiedenen Formen als Morgenanzug und Stadttoilette: schalsförmig, mit sehr breitem Revers, gekreuzt, mit einer Reihe von Knöpfen gerade hinauf geschnitten u.

Indessen haben sich die gekreuzten Paletots den Vorzug sichtbar errungen: sie haben sehr breite Anglaises; hohen Stehkragen, am Ende viereckig; lange und breite Taille, 3 Centimeter tief unter die Hüften hinabgehend, mit 5 Knopflöchern am Vordertheil und deren 3 auf dem Schoß; am Leib werden sie sehr knapp gehalten und daher Paletotoberrock (Paletot-Redingote) genannt.

Die Paletots-Pardessus (Paletotüberzieher), unter welche man eine andere Kleidung anziehen kann, sind beinahe sämtlich schalsförmig, mit Brandeburgs am Vordertheil geschmückt, oft auch an einem Theil des Schoßes. Der Zwickel wird gerade an den Hüften angebracht; die Taille geht nur 5 Centimeter tief

unter diese hinab; die Kragenspitze ist breit und viereckig; die Schöße werden der ganzen Länge nach zugeknöpft; die Patten legt man 10 Centimeter tief unter den Zwickel und folgt dabei genau seiner Richtung. Die Schoßtheile sind lang und weit, jedoch an den Paletotoberrocken weniger weit und gehen bis an das Knie hinab.

Alle Paletots sind wattirt und gefüttert, mit Seide in kleinen Vierecken abgesteppt. Nur selten findet man sie noch mit Borden eingefasst; dagegen sind sie alle an den Seiten- und Achselnähten doppelt abgestochen.

Der Farben dazu gibt es vielerlei, doch sind vorherrschende Lieblinge: das Weiß, Dunkelhaselnussfarbe, Amerikanisch-Grau, Dunkelgrün und Urifa.

Die Knöpfe sind von englischem Gespinnst.

Die gerade geschnittenen Oberröcke sind aus der Modewelt völlig verschwunden und durch die halbgekreuzten ersetzt worden.

Die Halslöcher daran macht man immer sehr hoch und kurz.

Der Stehkragen hat 6 Centimeter Höhe, der Umschlagkragen eben soviel; das Ende bildet eine kleine viereckige Spitze und fügt sich genau nach dem Schnitt der oben gleichfalls viereckigten Anglaise; beide können 5 Centimeter breit seyn.

Das Revers legt sich bis zum dritten Knopfloch um.

Die Taille geht um 1 Centimeter tief unter die Hüften, ist unten ein wenig abgerundet.

Die Seitentheile sind gleich den Achselstücken gerade.

Die Schöße lang, d. h. sie gehen 2 Centimeter tief unter das Knie; sie sind weit und bilden röhrenartige Falten (tuyaux) auf den Hüften; übrigens ganz wattirt, mit Seidenstoff gefüttert und in kleinen Vierecken abgesteppt.

Die Ärmel bleiben noch immer knapp und werden an der untern Deffnung mit drei Knöpfen geschlossen.

Die Knöpfe sind von glattem englischen Gespinnst, von der Farbe des Tuchs.

Lieblingsfarben zu solchen Oberröcken sind: Schwarz, Olivenbronze, Hell-Amalien-Mantel, Dunkel-Eichapfel, Schwarz-Grün, Hell-Blau, Melirt-Blau.

Die eigentlichen Elegants tragen daran keine Bor-